

Nr. 1 Meldung der Zählerstände der Wasseruhren für das Abrechnungsjahr 2025

- ERINNERUNG -

Liebe Bürger und Gewerbetreibende,
mit Schreiben vom November wurden Sie gebeten, die amtlichen Wasserzähler im Zeitraum vom 01.12. bis 07.12. wieder selbst abzulesen und die jeweiligen Stände möglichst per „Wasserzählerkarte-Online“ (Internet: <https://wzko.komuna.net/Citizen/301>) an uns zu melden.

Leider liegen uns bis zum heutigen Tag noch nicht alle, für die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren erforderlichen Zählerstände vor. Da wir weitestgehend von einer evtl. unpassenden Schätzung absehen möchten, geben wir Ihnen nochmals die Möglichkeit, fehlende Zählerstände über die Weihnachtsfeiertage nachzumelden. Bitte bedenken Sie, dass -wie im Anforderungsschreiben erläutert- alle zum Zeitpunkt des Abrechnungslaufs fehlenden Stände (i.d.R. EDV-technisch – häufig nach dem Vorjahresverbrauch) ohne weitere Vorankündigung geschätzt werden.

Für alle Verbrauchsabrechnungen, in denen Großvieheinheiten berücksichtigt werden, weisen wir nochmals darauf hin, dass Änderungen am Tierbestand unaufgefordert zu melden sind. Sollten Sie das ggf. bisher verpasst haben, wäre jetzt noch die letzte Möglichkeit dieser Verpflichtung nachzukommen.

Weitere Informationen können Sie dem besagten Schreiben zur Anforderung des Wasserzählerstandes und auch unserer Internetseite: www.vg-monheim.de/wasserzaehlerstand/ entnehmen. Bei Problemen, Rückfragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen (nach den Feiertagen, grds. erst wieder ab 07.01.2026) gerne zur Verfügung. Wir bedanken uns herzlich für alle bereits fristgemäß eingereichten Zählerstände, Mitteilungen/ Erläuterungen (z.B. bei abweichender Verbrauchsmenge gegenüber dem Vorjahr), Änderungen zum Tierbestand, usw. und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr 2026.

Ihr Steueramt
Telefon-Nrn.
09091 / 9091 -26, -27, -29 bzw. -48
Internetseite:
www.vg-monheim.de/steueramt

Nr. 2 Jahresabschluss im Personenkontenbereich und Weihnachtsurlaub:

Wir bitten um Kenntnisnahme, Beachtung sowie Verständnis, dass am 22.12. Buchungsschluss (im Personenkontenbereich) für das Jahr 2025 ist. Infolge der nötigen Jahresabschlussarbeiten und der Umstellung auf das neue Jahr 2026 sind daher die Kasse am 23.12.25 und darüber hinaus das Steueramt bis 05.01.2026 nicht für den Parteiverkehr erreichbar.

Nr. 3 Erdaushubdeponie in Monheim

Die Erdaushubdeponie ist bis auf Weiteres geschlossen!

Nr. 4 Recyclinghof und Grünabfallsammelplatz Monheim

Der Recyclinghof mit Grünabfallsammelplatz an der Nürnberger Straße ist von Dezember bis Februar am Samstag von 09.00 – 13.00 Uhr geöffnet.

Wir bitten um Beachtung! Es werden sowohl Sperrmüll als auch Kühlgeräte angenommen. Die dafür anfallenden Gebühren sind sofort zu entrichten.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter www.awv-nordschwaben.de.

**Günther Pfefferer
Erster Bürgermeister**

Verwaltungsgemeinschaft Monheim (Stadt Monheim sowie die Gemeinden Buchdorf, Daiting, Rögling und Tagmersheim)

A) GEMEINDE DAITING

Nr. 1 Korrektur der Veröffentlichung im Amtsblatt vom 11.12.2025 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Daiting (BGS-EWS) vom 02.12.2025

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes -KAG- (BayRS 2024-1-I) erlässt die Gemeinde Daiting folgende

Satzung

§ 1

Beitragsserhebung

Die Gemeinde erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung für das Gebiet der Gemeinde Daiting einen Beitrag mit Ausnahme der Fl.-Nr. 1507, Gemarkung Daiting.

§ 2

Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare sowie für solche Grundstücke und befestigte Flächen erhoben, auf denen Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht,
2. sie an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind, oder
3. sie aufgrund einer Sondervereinbarung nach § 7 EWS an die Entwässerungseinrichtung angeschlossen werden.

§ 3

Entstehen der Beitragsschuld

- (1) Die Beitragsschuld entsteht im Falle des
 1. § 2 Nr. 1, sobald das Grundstück an die Entwässerungseinrichtung angeschlossen werden kann,
 2. § 2 Nr. 2, sobald das Grundstück an die Entwässerungseinrichtung angeschlossen ist,
 3. § 2 Nr. 3 mit Abschluss der Sondervereinbarung.Wenn der in Satz 1 genannte Zeitpunkt vor dem Inkrafttreten dieser Satzung liegt, entsteht die Beitragsschuld erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.
- (2) Wird eine Veränderung der Fläche, der Bebauung oder der Nutzung des Grundstücks vorgenommen, die beitragsrechtliche Auswirkungen hat, entsteht die Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.

§ 4

Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5

Beitragsmaßstab

- (1) Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet.
- (2) Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken in unbeplanten Gebieten von mindestens 2.500 m² Fläche (übergroße Grundstücke) auf das dreifache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 2.500 m² begrenzt.
- (3) Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. Gebäude oder selbständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserab- leitung auslösen oder die an die Schmutzwasserab- leitung nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht zum Geschossflächenbeitrag herangezogen. Das gilt nicht für Gebäude oder selbständige Gebäudeteile, die tatsächlich eine Schmutzwasserab- leitung haben. Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.
- (4) Bei Grundstücken, für die eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht; das gleiche gilt, wenn auf einem Grundstück die zulässige Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat.
- (5) Bei sonstigen unbebauten Grundstücken ist ein Viertel der Grundstücksfläche als Geschossfläche anzusetzen.
- (6) Bei Grundstücken, bei denen sich nur Gebäude befinden, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserab- leitung auslösen oder die an die Schmutzwasserab- leitung nicht angeschlossen werden dürfen, wird der Beitrag nur nach der Grundstücksfläche berechnet. Das gilt nicht, wenn das Gebäude tatsächlich an die Schmutzwasserab- leitung angeschlossen ist. Für die Berechnung der Grundstücksfläche für Grundstücke i. S. d. Satzes 1 ist Abs. 2 anzuwenden.
- (7) Wird ein Grundstück vergrößert und wurden für diese Flächen noch keine Beiträge geleistet, so entsteht die Beitragspflicht auch hierfür. In den Fällen der Grundstücksflächenbegrenzung findet bei einer weitergreifenden Bebauung oder einer späteren Grundstücksteilung eine Neuberechnung der beitragspflichtigen Grundstücksfläche nach § 5 Abs. 1 statt; die zusätzlich beitragspflichtige Mehrfläche des Grundstückes wird zusammen mit dem Geschossflächenbeitrag nacherhoben. Gleiches gilt im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen. Gleiches gilt für alle sonstigen Veränderungen, die nach Abs. 2 für die Beitragsbemessung von Bedeutung sind oder wenn auf einem Grundstück nach Abs. 5 eine beitragspflichtige Geschossfläche geschaffen wird.
- (8) Wird ein unbebautes Grundstück, für das ein Beitrag nach Absatz 3 oder Absatz 4 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Absatz 1 neu berechnet. Dem so ermittelten Betrag ist der Betrag gegenüberzustellen, der sich im Zeitpunkt des Entstehens der neu zu berechnenden Beitrags- schuld (§ 3 Abs. 2) bei Ansatz der nach Absatz 4 oder Absatz 5 berücksichtigten Geschossflä-

che ergeben würde. Der Unterschiedsbetrag ist nach zu entrichten. Ergibt die Gegenüberstellung eine Überzahlung, so ist für die Berechnung des Erstattungs- betrages auf den Beitrags- satz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet wurde.

§ 6

Beitragsatz

Der Beitrag beträgt

- a) pro m² Grundstücksfläche 1,40 €
- b) pro m² Geschossfläche 16,55 €

§ 7

Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitrags- scheides fällig.

§ 8

Ablösung des Beitrags

Der Beitrag kann vor dem Ent- stehen der Beitragspflicht abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrags. Ein Rechtsan- spruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 9

Kosten für Grundstücksan- schlüsse

- (1) Die Kosten für Veränderungen des Grundstücksanschlusses, die vom Grundstückseigentümer veranlasst werden, sind in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten. Ebenso die Kosten für einen zweiten oder weiteren Grundstückshausanschluss.
- (2) Bei Grundstücksanschlüssen, die besonderer Aufwendungen bedürfen, kann die Gemeinde eine besondere Kostenvereinbarung verlangen.
- (3) Der Erstattungsanspruch ent- steht mit Abschluss der jewei- ligen Maßnahme. Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Erstat- tungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbaube- rechtigter ist. Der Erstattungsan- spruch wird einen Monat nach Zustellung des Erstattungsbe- scheids fällig.

§ 10

Gebührenerhebung

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der Entwässerungs- einrichtung Einleitungsgebühren, Grundgebühren sowie im gesamt- en Gemeindegebiet für die Einrich- tung und den Betrieb von geeichten Zweitwasserzählern zum Zwecke des Nachweises auf dem Grundstück zu- rückgehaltener und zusätzlich neben dem Frischwassermaßstab einge- leiteter Abwassermengen Betriebs- gebühren.

§ 10 a

**Grundtarife für
Zweitwasserzähler**

Wird ein geeichter Zweitwasser- zähler gemäß § 14 a der Entwässe- rungssatzung zur Verfügung gestellt, so beträgt die jährliche Betriebsge- bühr für Einbau, Austausch und Ver- waltungskosten:

- Dauerdurchfluss (Q3): bis 10 m³/h
Neन्दdurchfluss (Qn): bis 6 m³/h
15,00 €/Jahr
- Dauerdurchfluss (Q3): bis 16 m³/h
Neन्दdurchfluss (Qn): bis 10 m³/h
24,00 €/Jahr

§ 10 b

Grundgebühr

- (1) Die Grundgebühr wird nach dem Dauerdurchfluss (Q3) oder nach dem Neन्दdurchfluss (Qn) der verwendeten Wasserzäh- ler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vor- übergehend mehrere Wasseran- schlüsse, so wird die Grund- gebühr nach der Summe des Dauerdurchflusses oder nach der Summe des Neन्दdurch- flusses der einzelnen Wasserzäh- ler berechnet. Soweit Wasserzäh- ler nicht eingebaut sind, wird der Dauer- bzw. Neन्दdurchfluss ge- schätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme mes- sen zu können.

- (1) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzäh- lern mit Dauerdurchfluss (Q3) oder mit Neन्दdurchfluss (Qn):
Dauerdurchfluss (Q3): bis 4m³/h
Neन्दdurchfluss (Qn):bis 2,5m³/h
36,00 €/Jahr
Dauerdurchfluss (Q3): bis 16 m³/h
Neन्दdurchfluss (Qn):bis 10m³/h
48,00 €/Jahr
Dauerdurchfluss (Q3): über 16 m³/h
Neन्दdurchfluss (Qn):über 10m³/h
66,00 €/Jahr

§ 11

Einleitungsgebühr

- (1) Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfol- genden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstü- cken zugeführt werden.
Die Gebühr beträgt 3,62 € pro Kubikmeter Abwasser.
- (2) Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Was- serversorgungseinrichtung und aus der Eigengewinnungsanla- ge zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wasser- mengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 3 ausgeschlossen ist. Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Was- sermengen obliegt dem Gebüh- renpflichtigen und ist grundsätz- lich durch den Einbau geeichter Messvorrichtungen zu erbrin- gen. Dies gilt auch für aus Ei- gengewinnungsanlagen dem Grundstück zugeführte Wasser- mengen, sofern nicht vom Ei- gentümer oder dingl. Berech- tigten eine Pauschalabrechnung mit 10 % Zuschlag auf die aus der Wasserversorgungseinrich- tung zugeführte Wassermenge gewährt wird.
Diese Messvorrichtungen sind auf Kosten des Grundstücksei- gentümers oder sonst dinglich Berechtigten zu beschaffen, ein- und auszubauen, zu unterhalten, abzulesen und mit Eichpflicht auszutauschen. Auch sonstige Nachweise sind auf Kosten des Gebührenpflichtigen zu erbrin- gen. Zudem ist zu gewährleisten, dass nur zu dem begünstigten Zweck Wasser entnommen wer- den kann.
Bei landwirtschaftlichen Betrie- ben mit Großviehhaltung gilt für jedes Stück Großvieh eine Was- sermenge von 16 cbm/Jahr als nachgewiesen. Maßgebend ist die im Vorjahr am 1. Dezember gehaltene Viehzahl. Mit Einwil- ligung des Viehhalters kann auf das Ergebnis der letzten allge- meinen Viehzählung nach dem Viehzählungsgesetz zurückge- griffen werden, sofern nicht nachgewiesen wird, dass es von der am 1. Dezember gehaltenen Viehzahl abweicht. Die Viehzäh- lung darf nicht länger als zwei Jahre vor der jeweiligen Abrech- nung (§ 16) stattgefunden ha- ben.
Die Wassermengen werden durch Wasserzähler ermittelt. Sie sind von der Gemeinde zu schät- zen, wenn
 1. ein Wasserzähler nicht vor- handen ist, oder
 2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
 3. sich konkrete Anhaltspunkte ergeben, dass der Wasserzäh- ler den wirklichen Wasserver- brauch nicht angibt.
- (3) Vom Abzug nach Absatz 2 sind ausgeschlossen
 - a) das hauswirtschaftlich ge- nutzte Wasser,
 - b) das zur Speisung von Hei- zungsanlagen verbrauchte Wasser.
- (4) Ergibt sich durch den Abzug von absetzbarer Wassermenge eine

Abwassermenge von weniger als 30 cbm pro Person und Jahr, so errechnet sich die Einleitungs- gebühr nach Abs. 2 aus 30 cbm pro Bewohner (Hauptwohnsitz) des angeschlossenen Grund- stücks, Stichtag ist der 01. Janu- ar des Abrechnungsjahres. Sollte bei dieser Regelung der tatsäch- liche Wasserverbrauch geringer sein als die berechnete Abwas- sermenge, so wird nach dem tat- sächlichen Verbrauch abgerech- net.

§ 12

Gebührenzuschläge

Für Abwässer, deren Beseitigung einschließlich der Klärschlammbe- seitigung (Beseitigung) Kosten ver- ursacht, die die durchschnittlichen Kosten der Beseitigung von Hausab- wasser um mehr als 30 v.H. (Gren- zwert) übersteigen, wird ein Zu- schlag in Höhe des den Grenzwert übersteigenden Prozentsatzes des Kubikmeterpreises erhoben.

§ 13

Gebührenabschläge

Wird bei Grundstücken vor Ein- leitung der Abwässer in die Entwä- serungsanlage eine Vorklärung oder sonstige Vorbehandlung der Abwä- ser auf dem Grundstück verlangt, so ermäßigen sich die Einleitungsge- bühren um die Hälfte. Dies gilt nicht für Grundstücke mit gewerblichen oder sonstigen Betrieben, bei denen die Vorklärung oder Vorbehandlung lediglich bewirkt, dass die Abwässer dem durchschnittlichen Verschmut- zungsgrad oder der üblichen Ver- schmutzungsart der eingeleiteten Abwässer entsprechen.

§ 14

Entstehen der Gebührenschild

Die Einleitungsgebühr entsteht mit jeder Einleitung von Abwasser in die Entwässerungsanlage.

§ 15

Gebührenschildner

Gebührenschildner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Ge- bührenschild Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nut- zung des Grundstücks dinglich be- rechtigt ist. Gebührenschildner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs. Mehrere Gebührenschildner sind Gesamtschildner.

§ 16

**Abrechnung, Fälligkeit,
Vorauszahlung**

- (1) Die Einleitung wird jährlich ab- gerechnet. Die Einleitungsge- bühr wird einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbe- scheides fällig.
- (2) Auf die Gebührenschild sind zum 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. jeden Jahres Vorauszah- lungen in Höhe eines Viertels der Jahresabrechnung des Vor- jahres zu leisten. Fehlt eine sol- che Vorjahresabrechnung, so setzt die Gemeinde die Höhe der Vorauszahlung unter Schätzung der Jahresgesamteinleitung fest.

§ 17

Pflichten der Beitrags- und Ge- bührenschildner

Die Beitrags- und Gebühren- schildner sind verpflichtet, der Ge- meinde für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen un- verzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen - auf Verlangen auch unter Vorlage ent- sprechender Unterlagen - Auskunft zu erteilen.

§ 18

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23.06.2006 mit sämtlichen Änderungssatzungen außer Kraft.

Daiting, 02.12.2025

GEMEINDE

Wildfeuer

Erster Bürgermeister